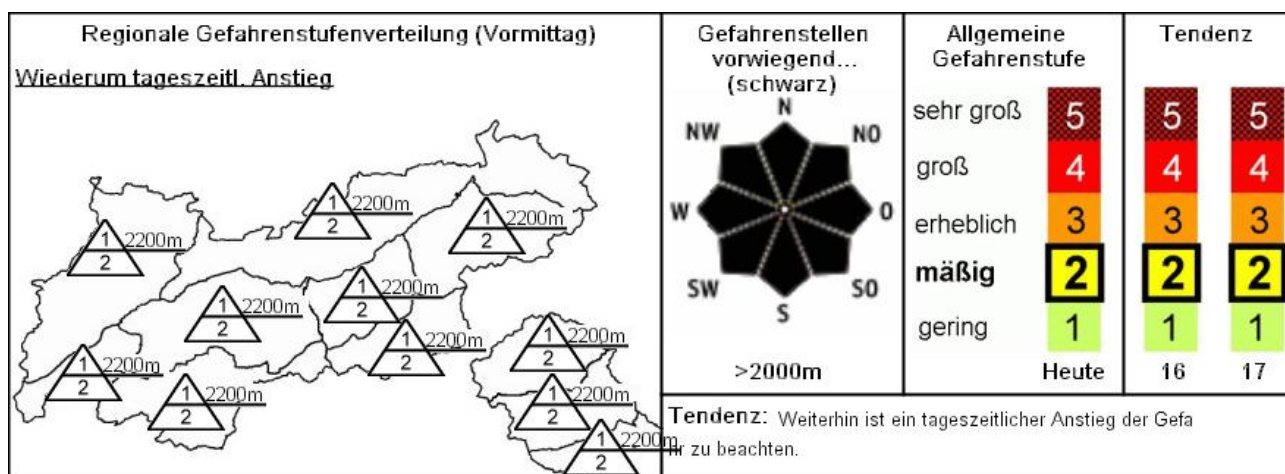


In hochalpinen Regionen am Morgen günstige Bedingungen - Tageszeitlicher Anstieg der Gefahr!



Beurteilung der Lawinengefahr

Das Zusammenspiel aus nächtlicher Abkühlung der Schneedecke, frühlingshafter Temperatur, Sonneneinstrahlung und Luftfeuchte bestimmt derzeit die Entwicklung der Lawinengefahr. Während der Morgenstunden herrscht unterhalb etwa 2200m meist mäßige, darüber geringe Gefahr. Mit zunehmender Aufweichung des oberflächigen Schmelzharschdeckels in sonnenbeschienenen Hängen sowie in Schattenhängen unterhalb etwa 2400m steigt die Gefahr dann wiederum häufig auf erheblich an. Mit Ausnahme von vereinzelt auftretenden eher oberflächigen Nassschneerutschen ist aufgrund der extrem trockenen Luftmasse eher nicht mit größeren spontanen Lawinenabgängen zu rechnen. Allerdings können Wintersportler im Tagesverlauf immer leichter Lawinen auslösen, was vermehrt für die inneralpinen Regionen Tirols zutrifft. Am späten Vormittag reicht zur Lawinenauslösung in steilen höher gelegenen Osthängen bereits geringe Zusatzbelastung aus, am Nachmittag trifft dies dann auch für S- und W-exponierte Hänge - meist unterhalb von 2800m - schattseitig unterhalb etwa 2400m zu. Trockene Schneebrettlawinen können nur mehr ganz vereinzelt in extrem steilem schattseitigen Gelände oberhalb etwa 2800m insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die extrem trockene Luftmasse führt zu einem weiterhin raschen Abbau der Schneedecke, wobei die Feuchtigkeit der Schneeoberfläche von den Luftmassen regelrecht aufgesogen werden. Die Schneedecke wird deshalb nicht so stark durchfeuchtet, wie bei den herrschenden Temperaturen eigentlich zu erwarten wäre. Dennoch wird der sich während der Nachtstunden gebildete Harschdeckel, der bis etwa 2200m brüchig ist, wiederum aufgeweicht und die Schneedecke durchnässt werden. Als Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommt vor allem eine bodennahe Schwimmschneeschicht in Frage, die oberhalb etwa 2000m in W-, O-, und N-gerichteten Steilhängen, in S-Hängen meist erst oberhalb etwa 2400m vorhanden ist. Ausgelöste Lawinen können deshalb mitunter auch etwas größeres Ausmaß annehmen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Tolles Wetter für Firntouren, Wanderungen und anderen Unternehmungen im Gebirge. Temperatur in 2000m 5 bis 11 Grad, in 3000m 2 Grad. Schwacher Wind aus Ost bis Südost, nachmittags an aperen Hängen kräftige Thermik.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol